

Medaillenregen für Innerschwyzzer Rettungsschwimmer

Die Innerschwyzzer geniessen in der Szene einen erstklassigen Ruf. Diesen haben sie erneut bestätigt.

Spannung, Emotionen und herausragende Leistungen prägten die diesjährige Rettungsschwimm-Schweizer-Meisterschaft im Freibad Urdorf. Der Verein SLRG Innerschwyz, der in der Rettungsschwimmzene einen erstklassigen Ruf genießt, dominierte erneut die Wettbewerbe und sorgte für unvergessliche Momente.

Die Innerschwyzzer Rettungsschwimmerinnen des ersten Teams, der Kategorie Damen Open, konnten auch dieses Jahr alle Konkurrentinnen in Schach halten und durften sich ein weiteres Mal zuoberst auf dem Siegertreppchen niederlassen. Das zweite Team dieser Kategorie verpasste das Podest nur knapp und musste sich das dritte Jahr in Folge mit dem undankbaren 4. Platz begnügen.

Im Bereich der Herren Open musste das erste Team der SLRG Innerschwyz nach fünf Jahren dominanter Vorherrschaft erstmals eine Niederlage hinnehmen. Trotz dieses Rückschlages zeigten die Herren eine beeindruckende Leistung und sicherten sich den hochverdienten Vize-Schweizer-

Die Rettungsschwimmer der SLRG Innerschwyz gewannen an den Schweizer Meisterschaften diverse Medaillen.

Bild: PD



Meister-Titel mit nur 25 Punkten Abstand zum Sieg.

Die jungen Innerschwyz Schwimmtalente, die Junioren, glänzten ebenfalls auf der grossen Bühne und wurden mit dem Titel Junioren-Schweizer Meister belohnt. Das erste Team der Juniorinnen zeigte ebenfalls eine beeindruckende Leistung

und sicherte sich den herausragenden zweiten Platz. Diese Erfolge beweisen die exzellente Nachwuchsarbeit des Vereins und zeigen, dass die Zukunft des Rettungsschwimmens im Talkessel Schwyz vielversprechend bleibt.

Nicht nur die sensationellen Leistungen der Spitzenteams

sind bemerkenswert, sondern auch die beeindruckende Präsenz der Innerschwyz im gesamten Feld. Alle sieben Teams des Vereins schafften es, sich in unter den Top Ten zu klassieren. Mit einer rekordverdächtigen Anzahl von 33 Schwimmerinnen und Schwimmern war die Sektion Innerschwyz

aussergewöhnlich prominent vertreten. Dies zeigt, dass die Begeisterung für den Rettungsschwimm sport in der Region ungebrochen ist. Der Verein gratuliert allen Teilnehmenden zu ihren grossartigen Leistungen und freut sich auf weitere spannende Wettkämpfe in der Zukunft. (pd)

Sieg für Mattias Haller

Skispringen Die Skisprungfamilie traf sich am Wochenende bei sonnigem, warmem Wetter zum vierten Helvetia-Nordic-Trophy-HNT-Wettkampf in Folge. Bei der Kategorie U10 auf der K32 sprang einer der jüngsten Rabenspringer, Jack Girgulis. Er verpasste das Podest mit 0,3 Punkten ganz knapp und musste sich mit dem undankbaren vierten Platz zufriedengeben. Auch Enrico Kälin in der Kategorie U13 auf der Schanze K40 musste sich mit der ledernen Auszeichnung abfinden. Bei der Mädchen-Kategorie U13/U16 auf der Schanze K40 ging es Ellena Schmidchen wie Jack und Enrico. Auch dort resultierte der vierte Rang.

In der Kategorie Boys U16 mussten sich Filip und Mattias Haller noch an die Schanze gewöhnen. Am Schluss fanden sie sich im Mittelfeld wieder. Am späteren Nachmittag fand die Nordische Kombination mit dem Crosslauf statt. Hier konnte Jack Girgulis in der Kategorie U10 einige Plätze gutmachen und rannte auf den zweiten Platz. Mattias Haller bei der Kategorie Boys U16 machte sehr viele Plätze gut und rannte zuoberst aufs Treppchen.

Das Wetter machte den restlichen Rabenspringerinnen und -springern zu schaffen. Sie fanden sich im Mittelfeld der Rangliste wieder. (pd)

«Flag Football wird vielleicht olympisch»

Flag Football ist hierzulande noch eine Randsportart – allerdings eine im Aufwind. Am Samstag fand ein Game Day im Wintersried statt.

Stefanie Henggeler

Flag Football ist eine Unterform von American Football. Der wesentliche Unterschied besteht darin, dass die Abwehr den ballführenden Spieler des gegnerischen Angriffs stoppt, indem diesem ein sogenannter Flag aus dem Gürtel gezogen wird. Je acht Teams spielen in der Schweizer NFFL A und B, im C sind es vierzehn Teams. Dazu kommen sechs reine Damenmannschaften sowie U16- und U13-Teams. Die Spiele werden an sogenannten Game Days, die jeweils ein Verein organisiert, über die Saison hinweg schweizweit ausgetragen.

Aktuell gibt es kein Schwyzzer Team mehr. Vier Schwyzzer sind derzeit bei den Midland Bouncers, die in Zug beheimatet sind, aktiv. Diese organisierten vergangenen Samstag auf dem Ibächler Wintersried den Game Day für die NFFL A und C.

Ein Arther ist Naticoach

Mit Urs Fässler aus Arth ist ein Hiesiger an vorderster Front beim Flag Football mit dabei. Er ist Präsident der Midland Bouncers, spielt selbst aktiv mit und ist Naticoach. Bei prächtigem Sonnenschein zeigte er sich erfreut über den Einsatz aller Spielerinnen und Spieler. Das Wintersried sei als Austragungsort ihres Game Day ideal von der In-



Gegen die Lucerne Pikes (in Gelb) hatten die Midland Bouncers Flag A am letzten Game Day nur wenige Chancen.

Bilder: Stefanie Henggeler

Flag Football

Die schnelle Ballsportart aus Amerika ist eine Variante von American Football. Der wesentliche Unterschied besteht darin, dass die sogenannte Defense (Abwehr) den ballführenden Spieler der Offense (Angriff) stoppt, indem diesem ein Flag (Bändel) aus dem Gürtel gezogen wird, anstatt ihn körperlich zu stoppen. Swiss American Football (SAF) ist der Dachver-

band der Vereine, gespielt wird in den Ligen NFFL A, B und C, zudem gibt es die NFFL W, in der ausschliesslich Damen spielen. Die Jugend ist in U16- und U13-Teams aufgeteilt.

Die Schweiz stellt eine Nationalmannschaft. An der EM im August in Irland platzierte sie sich auf Platz 8. Man setzt sich dafür ein, dass auf 2028 hin Flag Football olympisch wird. (sh)



Gut sichtbar der Flag, welcher dem ballführenden Spieler weggerissen wird, um ihn zu stoppen.

frastruktur und vom Platz her, in Zug gäbe es keine Möglichkeit, dass 22 Teams, über vier Felder verteilt, spielen könnten.

Geschenkt wird einem beim Flag Football nichts, auch wenn Körperkontakt nur begrenzt erlaubt ist. Die Spielenden agieren schnell und wendig, passen sich den Football über weite und kurze Distanzen zu, und der eine oder andere landet hart am Boden. «Flag Football wird auf Olympia 2028 vielleicht sogar olympisch», freut sich Urs Fässler. Eine sehenswerte Randsportart ist im Aufwind.

Schwyzzer holen OL-Medaillen

Im Berner Oberland fand die Mitteldistanz-OL-Schweizer-Meisterschaft statt.

Sven Wey

Der Wettkampf um die Wertungspunkte der Schweizer OL-Meisterschaften nimmt wieder Fahrt auf. Nach einer langen Sommerpause fanden letztes Wochenende gleich zwei Wertungsläufe statt: am Samstag die Schweizer Meisterschaft über die Mitteldistanz auf dem Ballenberg, am Sonntag eine Langdistanz auf der Karte Honnegg im Berner Oberland.

Ungewöhnlich am Lauf vom Sonntag war, dass die Läuferinnen und Läufer ihre Posten auf dem Gelände des Freilichtmuseums Ballenberg anliefen – und das bei regulärem Museumsbetrieb.

Schwyzzer Läuferin holt SM-Bronze

Auch aus der Innerschwyz waren letztes Wochenende Läuferinnen und Läufer am Start. Der Schwyzzerin Anita Wipfli-Schuler gelang an der Mitteldistanz-Schweizer-Meisterschaft gar der Sprung auf das Podest. Die Läuferin der OL-Gruppe Goldau wurde mit einer Laufzeit von etwas unter 38 Minuten Dritte in der Kategorie der Damen ab 45 Jahren. Der Rückstand auf die Zweitplatzierte, Caroline Maissen-Wegmüller aus Rhäzüns, be-

trug lediglich 39 Sekunden. Lange lag die Schwyzzerin zeitlich noch vor der Bündner Läuferin, büsste jedoch zum vorletzten Posten noch Zeit ein, was Maissen-Wegmüller die Silbermedaille sicherte.

Lavio Müller und Florian Steiner überzeugen

Ebenfalls in die Medaillenränge liefen an der Mitteldistanz-Meisterschaft Lavio Müller (Junioren bis 16 Jahre) und Florian Steiner (Junioren bis 12 Jahre) aus Einsiedeln. Beide konnten sich auf dem Ballenberg Bronze sichern.

Gute Goldauer Rangierungen am Sonntag

Am zweiten Wettkampftag fand mit dem 6. Nationalen OL ein weiterer nationaler Wertungslauf statt. Auch hier konnten die Zentralschweizerinnen und Zentralschweizer überzeugen. Der Immenseer Kornel Ulrich (Herren ab 60 Jahre), der Einsiedler Lavio Müller (Junioren bis 16 Jahre) und Anita Wipfli-Schuler aus Schwyz (Damen ab 45 Jahre) wurden jeweils Zweite. Ausserdem konnte Enikö Fey aus Mettmenstetten, welche ebenfalls für die OLG Goldau lief, am Sonntag die Kategorie Damen A Kurz gewinnen.